

Die Mehrheit der Commission beantragt, nach dem hier kurz gefassten, und unter Hinweisung auf den umfassenden Bericht der ständeräthlichen Commissionmehrheit, welcher Ständerath die Initiative in der Sache hatte, dem Beschlusse des Ständerathes zu adhäriren.

Bern, den 12. Dezember 1860.

Namens der Commissionmehrheit,
Der Berichterstatter:
J. Bühler.

Note. Die Commissionmehrheit bestand aus den Herren Demiéville, Bühler und Raschle.

Aus den Verhandlungen des schweizerischen Bundesrathes.

(Vom 7. Januar 1861.)

Da sich das dringende Bedürfnis erzeigt hat, daß für das Vorfertigen der Munition ein besonderer Unterricht ertheilt werde, so hat der Bundesrath sein Militärdepartement ermächtigt, auf die Zeit des Monats Februar oder März d. J. einen dreiwöchentlichen pyrotechnischen Kurs anzuordnen, und zu demselben, außer einigen Unterinstruktoren, einzuberufen: 1 Hauptmann, 3 Lieutenants, 6 Wachtmeister und 6 Feuerwerker.

Für die, in Folge der im Monat März v. J. stattgefundenen Preisausschreibung für Modelle zu einem neuen Infanteriegewehr *) eingegangenen Modelle hat der Bundesrath auf den Antrag einer Expertencommission zuerkannt:

*) Siehe Bundesblatt von 1860, Band I, Seite 334, 359, 420 und 451.

1) den ausgesetzten zweiten Preis *)

von Fr. 2000 den Herren Burri und Buholzer in Luzern, für ein Gewehr mit Expansivgeschosß und Haubajonett mit geschweifter Klinge, das bei solider Konstruktion, einfacher Ladungsweise und ziemlich befriedigender Trefffähigkeit eine angemessene Erweiterung des Kalibers gestattet.

2) Gratifikationen

von Fr. 500 dem Hrn. Hauptmann Rudolf Schmidt in Basel, im Verein mit Hrn. Döhlenbein daselbst, in Anerkennung ihrer Bemühungen um Erstellung eines guten Gewehres mit passendem Expansivgeschosß eigener Erfindung.

" " 300 dem Hrn. Valentin Sauerbrey in Basel, für drei Gewehre mit Stauchgeschosß, in Anerkennung der vorzüglichen, mit großer Genauigkeit ausgeführten Arbeit.

" " 100 dem Hrn. J. Moulinié, Milizinspektor in Genf, im Verein mit Hrn. J. Jaquet, Büchsenmacher daselbst, für ein Gewehr, in Anerkennung ihrer Bemühungen um Erfindung einer neuen Befestigungsweise des Bajonetts.

3) Ehrenerwähnungen

a. dem Hrn. Joh. Zaugg, Büchsenmacher in Bern, für ein Gewehr, in Anerkennung seiner während vielen Jahren geleisteten guten Dienste um Verbesserung der Handfeuerwaffen und um Erfindung eines neuen Expansivgeschosßes, obgleich letzteres zur Einführung sich nicht eignet;

b. dem Hrn. eidg. Oberstlieutenant J. J. Vogel in Zürich, für ein Gewehr, in Anerkennung seiner noch nicht geschlossenen Bemühungen um Aufstellung eines neuen Systems von Präzisionswaffen mit passendem Stauchgeschosß;

c. dem Zeugamte Morges, für dessen Bemühung um Erfindung eines neuen Expansivgeschosßes, obgleich dasselbe zur Einführung sich nicht eignet;

d. den Herren Gebrüder Beuret, Waffenfabrikanten in Lüttich, für unentgeltliche Abtretung von zwei Gewehren verbesserter Konstruktion, wovon eines mit zweckmäßigem, schneidendem Bajonett versehen ist.

*) Da kein Gewehr eingesandt wurde, welches den wesentlichsten Anforderungen an ein neues Infanteriegewehr im ganzen Umfange entsprochen hätte, so hat der Bundesrath von dem ausgesetzten ersten Preise von Fr. 3000 für das eingehende beste Gewehr Umgang genommen.

4) Dankschreiben

an die sämmtlichen übrigen Einsender von Mustergewehren, für deren Bereitwilligkeit, zur angestrebten Verbesserung der Handfeuerwaffen nach bestem Ermessen beizutragen.

(Vom 11. Januar 1861.)

Der Bundesrath hat zum Kommandanten der diesjährigen Zentralschule in Thun den Herrn eidg. Obersten Eduard Salis von Chur ernannt, und zum Kommandanten des Truppenzusammenzuges den Herrn eidg. Obersten J. L. H. Aubert von Genf.

Herr Theophil Keller von Weinfelden, Prokuraträger des Hauses Däniker und Comp. in Rio de Janeiro, ist vom Bundesrathe zum schweiz. Vizekonsul für den dortigen Konsulatsbezirk gewählt worden.

Der bisherige schweizerische Konsul in Sidney, Herr Chapalan, hat mit Schreiben vom 20. September v. J. seine Demission angeboten, und es wurde dieselbe vom Bundesrathe angenommen, so daß das dortige Konsulat nunmehr erledigt ist.

Ein Pulververkäuferpatent hat erhalten: Hr. Christian Eggen in Oron-la-Ville, Kts. Waadt.

Aus den Verhandlungen des schweizerischen Bundesrathes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1861
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	03
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	14.01.1861
Date	
Data	
Seite	62-64
Page	
Pagina	
Ref. No	10 003 271

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.